

## Pulheimer Dreigestirn - Freude für Jung und Alt!

**PULHEIM. (sb) Das Pulheimer Dreigestirn nahm zwei Termine wahr, die von vielen unbemerkt, für das amtierende Trifolium jedoch ganz besonders wichtig waren. Nach einer Sitzung standen der Besuch einer liebenswerten alten Dame und eines zweijährigen Fans auf dem Programm.**



**Prinz Erich I. (Dworeck) und der kleine Jens Scharfe schlossen Freundschaft.**

Gerührt, mit Tränen in den Augen, empfing Else Heller, 73jährig und seit über zehn Jahren ans Bett gefesselt, Prinz Erich I., Bauer Wilfried und Jungfrau Andrea, sowie die komplette Begleitung. Nachdem der Prinz einige aufmunternde Worte an Frau Heller gerichtet hatte, erwiderte diese mit zitternder Stimme, daß sie sich seit vielen Jahren nicht mehr so gefreut habe. Trotz ihrer schlimmen Situation habe sie ständig am Karneval teilgenommen, wenn auch nur vom Krankenbett aus. Früher jedoch gehörte Frau Heller, deren Familie seit vier Generationen in Pulheim lebt, zu den Aktivsten im Karneval. Sie meinte wörtlich: »Laßt Euch auch in dieser schwierigen Zeit den Karneval nicht vermiesen, bringt Freude und vergeßt das Lachen nicht; denn das wollen die Leute!«. Frau Heller bestand dann zum Abschluß des Besuchs darauf, mit allen anzustoßen. Das Dreigestirn spürte nahezu körperlich, wie richtig das Motto der NEUEN Pulheimer ist: Freude geben = Freude erleben.

Ganz anders verlief der Be-

such bei der Jugend. Jens Scharfe, der Enkel des langjährigen Technischen Leiters und Senators der KG, Hermann Josef Meiren, vollendete sein zweites Lebensjahr. Seine Eltern, Sylvia, Page im Dreigestirn 84/85, und Jörg Scharfe, im gleichen Jahr Adjutant, hatten viele Kinder zu einer zünftigen Geburtstagsfeier eingeladen. Mit einem vielstimmigen »Hallo« wurde das Dreigestirn, unter anderem von der bereits anwesenden Kinderprinzessin Andrea I., begrüßt. Das Interesse des kleinen Jens galt allerdings augenscheinlich mehr den schönen Federn an der Narrenkappe des Prinzen oder des Bauern als an den Personen. Die mitgebrachten Geschenke waren naturgemäß nicht weniger wichtig für Jens und die anderen Kinder.

Da das Haus Meiren / Scharfe für seine sprichwörtliche Gastfreundschaft bekannt ist, kam das Dreigestirn selbstverständlich nicht ohne beste Verpflegung weg. Es hieß nur: Essen fassen und guten Appetit!

Diese beiden Termine, da war sich die gesamte Crew einig, bedeutet Karneval in Reinnatur, so wie er sein sollte. Freude bringen war der Auftrag, als die Idee des Karneval vor langer Zeit nach schlimmen Ereignissen geboren wurde. Freude bringen lautet der Auftrag auch heute noch! Das Pulheimer Dreigestirn wird sich, gerade in der jetzigen, ganz besonders schlimmen Situation daran halten.

## Ein Bus für »Hand in Hand«

### Neue KG spendete Arbeitskreis ein Fahrzeug

PULHEIM.(de) »Freude geben - Freude erleben«. So lautet das Motto, das sich die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft auf die Fahnen geschrieben hat. Doch den Worten sollten auch Taten folgen - und das nicht nur in der fünften Jahreszeit.

Der Arbeitskreis Behindertenhilfe »Hand in Hand« konnte auf dem Stadtfest am vergangenen Samstag einen Kleinbus für Transportfahrten entgegennehmen. Das Fahrzeug hatte ein namhaftes Automobilhaus in Köln zur Verfügung gestellt.

Initiiert wurde die Spendenaktion vom verstorbenen Präsidenten der KG, Norbert Monheim. In seiner Dankesrede erinnerte der Vorsitzende von »Hand in Hand«, Horst Krieger, an Norbert Monheim, der sich in vorbildhafter Weise um den Verein verdient gemacht hat. Danach überreichte Hermann-Josef Meiren, Vorsitzender der KG, die Zündschlüssel.

Für den Behindertenverein war die Spende das bislang größte Ereignis in der noch jungen Vereinsgeschichte. Die Organisation besteht seit rund anderthalb Jahren und zählt mittlerweile etwa 130 Mitglieder. Durch das Fahrzeug wird die Arbeit des Vereins deutlich erleichtert. Behinderte aus allen Stadtteilen können problemlos zu Veranstaltungen gebracht werden.

Dr. Clemens Kopp, stellvertretender Bür-

germeister und Vereinsmitglied bei »Hand in Hand«, lobte die hervorragende Zusammenarbeit und die starke Verbundenheit zweier Vereine.



**Hermann-Josef Meiren, Vorsitzender der Neuen KG, überreicht dem Vorsitzenden von »Hand in Hand« Horst Krieger die Schlüssel für den Kleinbus.**

Foto: de

17. Juli 1991

## H.-J. Meiren neuer Vorsitzender der Neuen KG

PULHEIM.(de) Bei der Neuen Karnevalsgesellschaft sind aller guten Dinge zwei. Erst im zweiten Wahldurchgang konnte ein Nachfolger für den verstorbenen Präsidenten Norbert Monheim gefunden werden. Das Amt des ersten Vorsitzenden hat nun Hermann-Josef Meiren inne. Die erste Wahl wurde nach einem Rechtsstreit für ungültig erklärt.

Beim ersten Wahlgang gingen zwei Kandidaten ins Rennen: Kurt Brockert, Prinzenführer der vergangenen Session, und Jürgen Schwiedessen, der bisherige stellvertretende Vorsitzende. Auf Kurt Brockert entfielen 21 Stimmen, auf Jürgen Schwiedessen 17 Stimmen bei neun Enthaltungen und einer ungültigen Stimme.

Einige Tage später platzte während eines Pressegesprächs eine Nachricht in die Runde, die für einige Aufregung sorgen sollte. Ein Vereinsmitglied hatte mittels einer gerichtlichen Verfügung die Unwirksamkeit des Wahlausganges erwirkt. Die Klage machte eine Neuwahl nötig. Für die Wahl zum ersten Vorsitzenden hätte Kurt Brockert 25 Stimmen benötigt. Irrtümlich wurden die Enthaltungen sowie die ungültigen Stimmen zusammengezählt. Laut Satzung benötigt ein Kandidat die Mehrheit aller gültigen Stimmen, einschließlich der Enthaltungen. Im ersten Wahlgang war dies von niemandem berücksichtigt worden. In einem zweiten Wahlgang hätte der Kandidat mit den meisten Stimmen, ohne Enthaltungen, gewählt werden können. Aus formaljuristischen Gründen wurden sämtliche Wahlen annulliert. Durch den Verstoß gegen die Satzung mußte eine erneute Hauptversammlung anberaumt werden.

Der Einladung zur außerordentlichen Generalversammlung folgten 53 Mitglieder, von denen 46 stimmberechtigt waren - weit mehr als bei der ersten Hauptversammlung. Zu Beginn der Versammlung traten Jürgen Schwiedessen, Geschäftsführer und zweiter Vorsitzender, Wilfried Peterhoff, Literat, und Erich Dworeck, Schatzmeister, von ihren Ämtern zurück. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

erster Vorsitzender Hermann-Josef Meiren, zweiter Vorsitzender und Geschäftsführer Kurt Brockert, Technischer Leiter Alois Hennen, Schriftführer Hans-Joachim Schünzel, Senatpräsident Dieter Kirchartz.

Hermann-Josef Meiren stand als einziger Kandidat für das Amt des ersten Vorsitzenden zur Wahl. Satzungsgemäß hatte der Vorstand auf der ersten Sitzung Wolfgang Strusch zum Schatzmeister und Wilfried Peterhoff zum Literaten bestellt.



**Kurt Brockert trat im zweiten Wahlgang nicht mehr an.**

## 10jähriges Stadtjubiläum groß gefeiert Forum für Pulheimer Vereine Stadtfest am Rathaus fand großen Anklang



**Groß und Klein tummelte sich zwischen den Ständen der Vereine und Organisationen auf dem Rathausinnenhof.**

Foto: de

PULHEIM.(de) Im Ratssaal sind schon viele Schachzüge gemacht worden - so auch am vergangenen Samstag. Jedoch waren sie an diesem Tag in keinsten Weise politischer Natur. 40 Pulheimer stellten sich in einem Schachsimultanturnier dem amerikanischen Großmeister Larry Christiansen, darunter auch Belgardtreter und Sportdirektor Dr. Gerhard Dornseifer, der sich diesmal dem Denksport widmete. In Anbetracht seiner noch immer nicht ganz ausgeheilten Zehverletzung kam ihm die Veranstaltung der Schachabteilung des Pulheimer Sportclubs sicher recht gelegen. Das Pulheimer Stadtfest lockte am Samstag zahlreiche Besucher zum Rathaus. Viele Vereine stellten sich und ihre Arbeit zum zehnjährigen Stadtjubiläum dar. Gerade für kleinen Vereine und Gruppen, die sonst eher im Hintergrund bleiben und seltener für Schlagzeilen sorgen, bietet das Stadtfest Gelegenheit, über ihre Arbeit und die Angebote zu informieren. Das breite Spektrum bewies einmal mehr, daß Pulheim über ein aktives und lebendiges Vereinsleben verfügt. Neben Sportvereinen waren auch caritative Einrichtungen präsent, die für ihre Arbeit werben und an diesem Nachmittag viele neue Freunde gewinnen konnten. Das Fest bot einen Rahmen, um das gute Verhältnis untereinander, zur Bevölkerung und insbe-

sondere zur Stadt zu pflegen. Deutlich wurde auch, daß gerade die unbekannteren Vereine, Gruppen und Verbände von engagierten Mitgliedern getragen werden, die das Angebot an sinnvoller Freizeitgestaltung im Stadtgebiet entschieden mitprägen.

Mit großer Liebe hatten die Organisationen ihre Stände aufgebaut, Kuchen und Kaffee wurde zubereitet, hier und da bruzzelten Würstchen und Koteletts auf dem Grill. Die Vereine hatten keine Mühen gescheut, um den Besuchern etwas zu bieten. Viele Sportvereine boten den Interessierten Gelegenheit, ihre Sportart kennenzulernen. Die Stommelner Bogenschützen hatten Zielscheiben aufgebaut, damit man den Reiz des Pfeil und Bogen-Schießens selber erleben konnte, der Tauchclub demonstrierte die Faszination der Unterwasserwelt auf den Malediven. Wer seine Treffsicherheit lieber am Luftgewehr überprüfen wollte, der war bei der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft gut aufgehoben. Auf der Wiese neben dem Rathaus zeigten die Schützenbrüder den Umgang mit dem Gerät.

Für ein kurzweiliges Rahmenprogramm sorgten viele Musikgruppen, die einen Ausschnitt aus ihrem Repertoire zum besten gaben. Im Foyer spielte das Akkordeonorchester Sinnersdorf auf, im Köster-

Saal war ein buntes musikalische Programm zu sehen und zu hören, darunter die Folkloregruppe des Deutsch-Türkischen Freundschaftsvereins Pulheim, die Showtanzgruppe der KG Blau-Weiß Sinnersdorf, die Jazztanzgruppe des PSC und die Bauchtanzgruppe aus Stommeln.

Vor dem Köster-Saal zeigten das Rockensemble und die Big-Band der Jugendmusikschule Bergheim, daß man auch flotte Rhythmen beherrscht. Auf der Bühne im Rathausinnenhof ging es Schlag auf Schlag. Nach Volksmusik, karibischen Klängen und Jazz wurden die »Paveier« - trotz einiger Regentropfen - stürmisch gefeiert.

Das Stadtfest stellte die gute Zusammenarbeit von Stadt und Vereinswelt deutlich unter Beweis. Bürgermeister Hartmut Menssen unterstrich bei der Eröffnung, daß die Organisationen das Rückgrat des Festes sind. Hier zeige sich die Vielfalt der Stadt Pulheim.

Die Stadt hatte ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, wobei auch an die jüngsten Bürger gedacht wurde. Neben einem Puppenspiel, dem Kölner Kaspar und einem Singspiel konnten sich die Kinder bei einer Schminkaktion nach Herzens Lust anmalen: Ein buntes Programm im wahren Sinne des Wortes.

24. Juli 1991



**A**uf dem zehnten **Pulheimer Stadtfest** überreichte **Hermann-Josef Meiren**, der Vorsitzende der neuen Karnevalsgesellschaft, die **Schlüssel** eines neuen **Transnorters** an den Vorsitzenden

des Vereins für Behindertenhilfe »Hand in Hand«, **Horst Krieger**.

In seiner Rede erinnerte **Hermann-Josef Meiren** an **Norbert Monheim**, den verstorbenen

Vorsitzenden der neuen Karnevalsgesellschaft, von dem die Idee zu dieser Spende ausgegangen war. Der neue Kleinbus wird bei einem Ausflug an den Niederrhein am 15. September **gebührend gefeiert** werden.

\*\*\*



*Mit ihren bekanntesten Liedern und auch ein paar Witzen erfreute Marie-Luise Nikuta die Senioren. Schon zum vierten Mal war sie jetzt auf dem Sommerfest der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft, denn schließlich macht es ihr ja auch Spaß gute Laune zu verbreiten.*

07. August 1991

# Karnevalistische Stimmung auf dem Rathaus-Innenhof

**Pulheim (ah).** Karnevalistische Stimmung mitten im Hochsommer herrschte in diesen Tagen auf dem Rathaus-Innenhof. Dort nämlich feierte die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft 1973 ihr traditionelles Sommerfest.

Neben vielen Gästen hatte der Verein unter Vorsitz von Hermann-Josef Meiren auch dieses Mal wieder fast

130 Senioren aus allen ortsansässigen Altenheimen eingeladen, um mit ihnen das Fest zu begehen.

So hatten die Besucher gleich am Anfang Gelegenheit, gestärkt durch Kaffee und Kuchen, zu den Karnevalsliedern von Marie-Luise Nikuta zu schunkeln. Darüber hinaus warteten die 250 Preise einer attraktiven Tombola (Hauptpreis: ein Radiore-

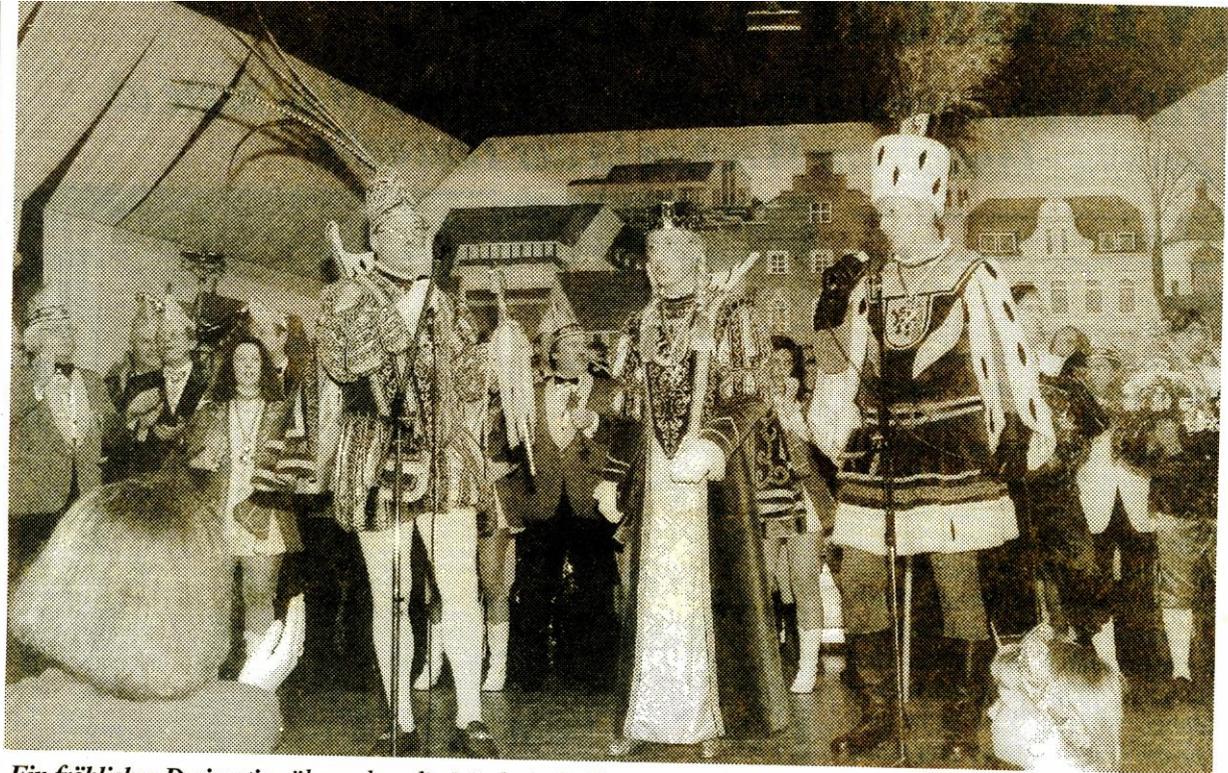
korder) darauf, gewonnen zu werden. Am Abend stillten dann Koteletts und Würstchen den Hunger der zahlreichen Gäste.

Hermann-Josef Meiren zeigte sich sehr erfreut über den regen Anklang, den die Aktion wieder einmal gefunden hatte: »Ich finde es sehr schön, daß wir den Senioren kostenlos ein solches Fest bieten können. Sicherlich können wir dadurch viel für die Kontaktverbesserung zwischen den Bewohnern der verschiedenen Heime tun.«

Kontakte entstanden derweil auch auf der Tanzfläche im malerischen Innenhof, denn bis spät in die Nacht tanzten die Senioren zu den Klängen des Rommerskirchener »Königsduos«.



Marie-Luise Nikuta sorgt mit Karnevalsliedern für Stimmung.



*Ein fröhliches Dreigestirn übernahm die Macht in Pulheim. Jungfrau Marcella, Prinz Norbert und Bauer Klaus wurden im Köster-Saal inthronisiert. Alle drei sind Mitglieder des Veedelszochs der Ahl Häre. (Bild: IG)*

## Bürgermeister übt Pullemer Platt

*Neuer Regent der „Ahl Häre“: Kenner der karnevalistischen und politischen Szene*

Von unserem Redakteur

Horst Krieger

**Pulheim** — Sie tanzten und sangen auf der Bühne. „Drei Kerle wie wir“, die nun das Narrenzepher in Pulheim halten, erwiesen sich auch als Kenner der politischen Szene. Die Regierungserklärung von Prinz Norbert III. (Graefrath) strotzte nur so von Anspielungen. Kein Wunder: Mit Prinzenführer Karl Froitzheim verfügen die Tollitäten über einen erfahrenen Karnevalisten. Der neue Re-

gent beendete den Streit um die Gestaltung des Marktplatzes. Ein Brunnen solle den Bereich künftig verschönern, und in seiner Form an die Kappes-Buure erinnern: „Für abstrakte Entwürfe haben wir nichts übrig.“ Deshalb solle auch der Stuhl vor dem Köster-Saal an Bedürftige zur Linderung der Heiznot verteilt werden. Schließlich kündigte er auch noch an, daß Gas und Strom in der Session kostenlos geliefert würden. Bevor Prinz Norbert, Bauer Klaus (Hölzer) und Jungfrau Marcella (Marcel Adolph) aber ihr Amt antreten

konnten, kam der Nachwuchs zu seinem Recht. Schülerin Yvonne Rieck regiert ab sofort als Kinderprinzessin. Auch diesmal war die Proklamation im Köster-Saal ein gesellschaftlicher Höhepunkt. 500 Gäste freuten sich über ein buntes Programm mit Sängern, Rednern und Gruppen. Ahl-Häre-Präsident Norbert Rohde war stolz auf die jungen Talente, die sich aus dem Kadettenkorps entwickelt haben. Bürgermeister Hartmut Messen versuchte sich im Pullemer Platt und bekam prompt einen Lehrgang geschenkt.

# Dreigestirn ließ die Puppen tanzen

**Pulheimer Tollitäten proklamiert - »Ahl Häre« feierte**

PULHEIM. (ne) Den Pulheimer Jecken war die Freude über den Start in die neue Session anzumerken. Nach der bedrückten Stimmung im vergangenen Jahr, wurden diesmal die Puppen tanzen gelassen. Und das im wahrsten Sinne des Wortes: Bürgermeister Hartmut Menssen überreichte dem neuen Dreigestirn Prinz Norbert, Bauer Klaus und Jungfrau Marcella drei (ausgestopfte) Pulheimer Traditionsfiguren, mit denen die begeisterten Hobby-Tänzer schwungvoll über die Bühne feigen sollten. Und die Frohnaturen spielten selbstredend mit - die Jecken im Saal feuerten die drei zu immer mehr Umdrehungen an. Den Auftakt der diesjährigen Proklamation bildete zunächst Kinderprinzessin Yvonne I. (Rieck). Allzu menschlich reagierte die junge Narrenfürstin, als ihr das schwere Wort »Stadtschatulle« nicht über die Lippen kommen wollte: Ein leises »Sch...« beruhigte nicht nur ihre Nerven, sondern sorgte auch für Stimmung im Publikum. Und die Kamelle, die sie aus der Stadtschatulle bezahlt haben will, wird sie wohl auch kriegen.

Bei der Vorjahresprinzessin Andrea (Froitheim) machte »Ahl Häre«-Chef und Sitzungspräsident Norbert Rohde dann auch direkt einen Fehler des Vorjahres wett. Er überreichte ihr den Orden der Kinderprinzessin - im letzten Jahr war dies vergessen worden und niemand hatte es gemerkt. Andrea wünschte ihrer Nachfolgerin viel Glück und schenkte ihr einen bunten Flickencrown, damit sie allzeit Frohsinn verbreite.

Nach dem karnevalistischen Programm - Tanzcorps Kölsch Hänneschen, Ne Body Boy, den Kölsch Schuss, dem Schnäuzerduo und den drei Söck - folgte der Höhepunkt: Die Proklamation des Dreigestirns. Bürgermeister Menssen, kraft seines Amtes dazu auserkoren, die närrischen Regenten zu inthronisieren, reimte auf kölsch repsektive Pulheimer Platt - und erhielt als hörbarer Westfale einen Sprachkurs bei Rektor Matthias Bonnesen geschenkt. Nach der Vorstellung des Trifoliums verkündete er seinen Ruhestand und gab den Rathausschlüssel



**»Pullem Alaaf« - Prinz Norbert III., Bauer Klaus und Jungfrau Marcella übernahmen in der vergangenen Woche das närrische Regiment.**

Fotos: Neß

weiter an Prinz Norbert III. (Graefrath).

Dieser versprach - beschäftigt bei den GEW - in der kommenden Session Gas, Wasser und Strom »zum Nulltarif« und verwies auf aktuelle Pulheimer Probleme: Der Stuhl vor dem Köster-Saal solle zugunsten sozialschwacher verheizt werden, auf dem Pulheimer Marktplatz solle ein Brunnen für die »Kappesbuure« aufgestellt werden. »Für abstrakte Entwürfe haben wir nichts übrig.« Um besser nach Kölle zu kommen, fordern die Jecken die Verlängerung der Straßenbahn von Bocklemünd bis zum Paul-Decker-Platz.

Bauer Klaus (Hölzer) garantiert in diesem Jahr die Kamelle-Versorgung; ist er doch hauptberuflich Geschäftsführer einer Bonbon-Fabrik. So fanden auch die Besucher der Sitzung an ihren Tischen Kostproben vor. Und Jungfrau Marcella (Marcell Adolph), der den Basilus Karneval mit Vater Kaspar Adolph schon in die Wiege gelegt bekam, sorgt für das Spielerische.

Ein klangvoller Auftakt in die Session 1991/92, der noch viel Fröhlichkeit mit dem volkstümlichen Trifolium verspricht.



**Die Kinder können sich freuen: Kinderprinzessin Yvonne I. wird für Spaß und Freude sorgen.**

## **Diesmal wieder mit einem Ritter der Freude**

**Pulheim** — Die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft wird in der kommenden Session wieder einen Ritter der Freude schlagen. Damit soll eine Tradition fortgesetzt werden, die bereits Mitte der siebziger Jahre unter dem damaligen Vorsitzenden Willi Dohle begann. Politiker, Künstler und Beamte wurden in den vergangenen Jahren mit dem silbernen Halsorden ausgezeichnet, der Pulheims Wahrzeichen — die Barabara-Kapelle — zeigt.

Beim Mitgliedertreffen im Kloster Langwaden wies Vorsitzender Hermann-Josef Meiren außerdem auf das weitere Sessionsprogramm hin.

Am 25. Januar eröffnet die KG die Session in Pulheim. Die gute Zusammenarbeit zwischen der Neuen KG und dem Verein Hand in Hand unterstrich dessen Vorsitzender, der sich noch einmal für die Unterstützung bedankte. (hok)